

OSTERN 2017

Mariae Namen Gensungen

PFARRBRIEF Nr. 6

8. April bis 14. Mai 2017



GOTTESDIENSTE UND TERMINE

PALMSONNTAG

Samstag, 08.04.

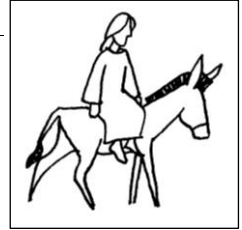
17.00 Beichtgelegenheit

18.00 Vorabendmesse für die Pfarrgemeinde:
Sterbeamt f. Erika Schreiber / f. Jürgen, Josef u.
Anna Pröhm / f. verst. Eltern u. Schwiegereltern
Kollekte: für die Christen im Heiligen Land

anschl. Aussetzung, Marienweihe u. Euch. Segen

anschl. **Ostereier-Verkaufsaktion**

19.15 Lobpreisanbetung im Dom zu Fritzlar



» Die Jünger gingen und taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte. Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie, und er setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg.«

Sonntag, 09.04.

! 10.00 Segnung der Palmzweige auf dem Kirchplatz und Palmprozession in die Kirche

anschl. Hochamt für die Pfarrgemeinde

mit Darstellung der Leidensgeschichte durch die Firmlinge unserer Gemeinde: f. Karl Knodel / f. Eltern u. Geschwister Teiß
Kollekte: für die Christen im Heiligen Land

anschl. **Ostereier-Verkaufsaktion**

17.00 Bußgottesdienst in Melsungen, anschl. Beichtgelegenheit

Montag, 10.04.

08.30 Hl. Messe

Dienstag, 11.04. *Hl. Stanislaus, Bischof, Märtyrer (†1079)*

! 17.45 Kreuzweg-Andacht und Hl. Messe:
f. Georg Klokosch / f. Helmut Giesler

anschl. **Beichtgelegenheit**

19.00 Chorprobe

Mittwoch, 12.04.

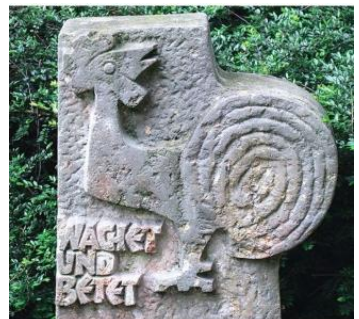
08.30 Hl. Messe

Ostern feiern: Mit Jesus gehen

Der Herr weiß um die Schwachheit seiner Jünger. Deshalb gibt er ihnen am Ölberg die Hilfen an die Hand, damit sie zu ihm stehen und bei ihm bleiben können: daß sie **mit ihm wachen und beten**.

Noch stärker wirkt aber, was Jesus den Jüngern nach Ostern zu geben hat.

Petrus kann es bezeugen: **Wer Jesus verleugnet, wird dennoch von ihm geliebt.**



TRIDUUM PASCHALE

Die heiligen drei Tage vom Leiden, Sterben und Auferstehen unseres Herrn Jesus Christus

Gründonnerstag, 13.04. *Hl. Martin I., Papst, Märtyrer (†655)*

18.30 **Feierliches Abendmahlsamt**
anschl. **Ölberg-Andacht**

Karfreitag, 14.04.

07.00 Kreuzweg-Prozession von der Kirche auf den Heiligenberg

10.00 Kreuzwegandacht in der Kirche
anschl. Beichtgelegenheit (bis 11.30 Uhr)

**15.00 Liturgie vom Leiden und Sterben
unseres Herrn Jesus Christus**

Es singt der Chor.

anschl. Beichtgelegenheit (bis 17.00 Uhr)

Karsamstag, 15.04.

8.30 Trauermette (Stundengebet zum Karsamstag)

HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

Karsamstag, 15.04.

22.00 FEIER DER OSTERNACHT
mit Speisensegnung

Ostersonntag, 16.04.

10.30 **FESTHOCHAMT** für die Pfarrgemeinde
mit Speisensegnung

Ostermontag, 17.04.

10.30 **Lateinisches Hochamt** für die Pfarrgemeinde:
Vierwochenamt f. Marianne Zeinar und Erika
Schreiber / f. Matthias Berger u. Lucia Henze

Dienstag, 18.04.

18.00 Hl. Messe
19.00 Chorprobe

Mittwoch, 19.04. *Hl. Leo IX., Papst (†1054) –*

Sel. Marcel Callo, Märtyrer (†1945)

08.30 Hl. Messe
anschl. Osterfrühstück der kfd



» Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß Tuch, das auf dem Kopf Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle.«

Gründonnerstag

Die Jünger werden Jesus verlassen in den Stunden seines Leidens – auch wenn sie wie Petrus gerade noch bekunden, sie seien sogar bereit, mit ihm zu sterben. Jesus kennt die Schwachheit von uns Menschen. Er stärkt uns mit seinem eigenen Fleisch und Blut. Von uns aus können wir nicht mit ihm gehen, aber er nimmt uns mit. Indem die Jünger, indem wir seinen Leib empfangen, nimmt er uns auf in seinen Leib: Wir gehören untrennbar zu ihm – im Leiden, im Sterben und im Auferstehen.

Sub utraque ...

Während es sich im Laufe der Kirchengeschichte in den größer werdenden christlichen Gemeinden schon früh eingebürgert hat, daß aus praktischen Gründen die heilige Kommunion den Gläubigen nur noch unter der Gestalt des Brotes gereicht wird, soll am Gründonnerstag, an diesem Abend, an dem Jesus seiner Kirche das Sakrament seines Leibes und Blutes geschenkt hat, die ganze Gemeinde die Eucharistie unter beiden Gestalten (lat.: sub utraque specie) empfangen, indem sie von dem Brot ißt und aus dem Kelch trinkt.

*Empfangt, was ihr seid: Leib Christi,
damit ihr werdet, was ihr empfangt:
Leib Christi.*
Augustinus

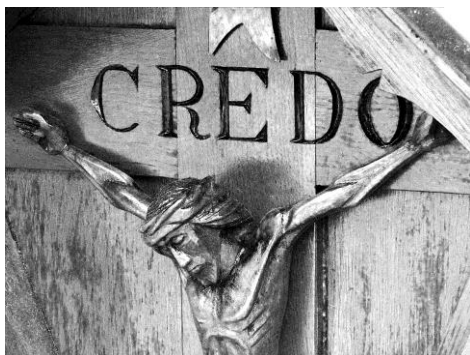


„Bleibt hier und wacht mit mir!“

In dieser Aufforderung Jesu an seine Jünger hat die Tradition der Ölbergstunde ihren Grund. Im Anschluß an das Abendmahlsamt bleibt die Gemeinde noch im Gebet versammelt. Das Allerheiligste wird zur Aufbewahrung bis zur Kommunionsspendung am Karfreitag in die Kapelle im hinteren Teil der Kirche übertragen. Dort halten wir eine eucharistische Andacht, in der wir für die Gegenwart Jesu in der heiligen Eucharistie danken, und in der Ölberg-Andacht gedenken wir der Todesangst Jesu, der sich im Garten Getsemani dazu durchringt, dem Willen des Vaters zu folgen und den Kelch des Leidens und Sterbens am Kreuz anzunehmen.

Karfreitag

Wie Jesus sein Kreuz auf den Golgatha-Hügel vor den Toren Jerusalems tragen mußte, so wird in der Frühe des Karfreitags um 7.00 Uhr ein großes Holzkreuz bei der **Kreuzwegprozession von der Kirche auf den Heiligenberg** getragen. Abwechselnd und gemeinsam wird die Last getragen, um zu erleben, wie das Kreuz uns mit Jesus und untereinander verbindet.



Nach Abschluß des Weges gibt es zur Stärkung ein einfaches Frühstück mit Kaffee, Tee und Butterbrot in der Hütte des Heiligenbergvereins.

Es wird auch ein **Fahrdienst** für diejenigen eingerichtet, die sich gerne beteiligen möchten, aber nicht den ganzen Weg den Heiligenberg hinauf gehen können. Um 8.00 Uhr fährt der Kirchbus von der Kirche aus zum Parkplatz am Heiligenberg, so daß man sich für das letzte Stück bis zur Burgruine der Prozession anschließen kann.

Um 10.00 Uhr, etwa zu der Stunde, in der Jesus seinen Weg mit dem Kreuz gegangen ist, beten wir die **Kreuzwegandacht in der Kirche**. Wir begleiten Jesus, indem wir die 14 Stationen betrachten und darin auch Stationen unseres Lebensweges entdecken, auf dem Jesus uns in seiner Treue begleitet.

Karfreitagsliturgie

Die Todesstunde Jesu – nach biblischer Überlieferung die neunte Stunde, also gegen 15.00 Uhr am Nachmittag – wird begangen in einem Gottesdienst mit ganz eigenem, nüchternem und feierlichem Charakter. Eröffnet wird sie durch das eindrückliche Zeichen der Prostratio: der Priester und die Meßdiener legen sich vor dem Altar flach auf den Boden. Diese Haltung, die auch bei der Priesterweihe ihren Platz hat, soll die Bereitschaft zum Ausdruck bringen: „Ich will jetzt ganz für dich da sein, weil du ganz für mich da bist.“

Dann wird im Wortgottesdienst der Horizont eröffnet, vor dem das Geschehen des Karfreitags verständlich wird: daß dieser Mensch, der von den Menschen und offenbar sogar von Gott verworfen ist – so wurde die Kreuzigung als Gottesurteil verstanden –, doch der Auserwählte Gottes, sein Messias ist. Die Lesung des Liedes vom Gottesknecht aus dem Buch Jesaja beschreibt die „große Wende“, in der das Denken der Menschen durch Gottes Handeln auf den Kopf gestellt wird: „Wir meinten ..., aber ...“ Und Johannes schildert Jesus in seiner verborgenen Erhabenheit, wenn er sich seinen Häschern überläßt, wenn er seinem Richter gegenübersteht, und auch noch, wenn er am Kreuz seinen Geist übergibt.

Wie Jesus am Kreuz erhöht wurde, um alles an sich zu ziehen (vgl. Joh 12,32), so werden in dieser Liturgie in den zehn Großen Fürbitten die Anliegen der Kirche und der ganzen Welt dem Herrn vorgetragen.

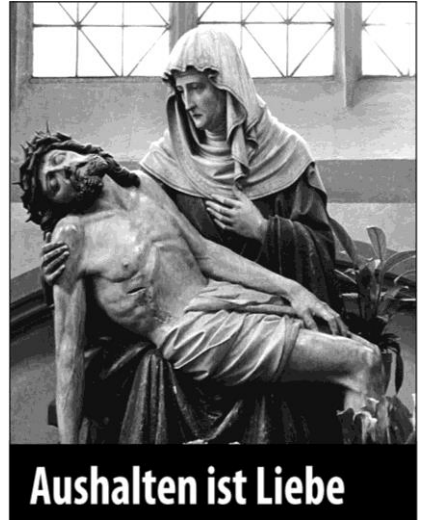
Dann wird das Kreuz der Gemeinde gezeigt und enthüllt und zur Verehrung dargeboten. Alle sind eingeladen, zum Kreuz hinzutreten und Jesus mit einer Kniebeuge oder auch einem Kuß die Ehre zu erweisen. Ein anderes schönes Zeichen, das sich mancherorts eingebürgert hat, ist auch, eine Blume mitzubringen und sie beim Kreuz niederzulegen. In den „Improperien“, die nach alter Tradition zur Kreuzverehrung gesungen werden, wird Gottes Klage über sein Volk aus den Büchern der Propheten aufgenommen als Anfrage an uns, die wir heute sein Volk sind: Wie danken wir ihm, was er für uns getan hat?

In der heiligen Kommunion, die wir empfangen, drückt sich zum Abschluß der Feier aus, daß Jesus uns teilhaben läßt an seinem Leiden und an dem Heil, das er uns dadurch gebracht hat.

Karsamstag

Der Karsamstag ist der Tag der Grabesruhe, an dem keine Eucharistie (Hl. Messe) gefeiert wird. Deshalb hat das Stundengebet mit Psalmen und Lesungen aus der Hl. Schrift und der Tradition der Kirche hier einen wichtigen Platz als Form des gemeinschaftlichen Gebetes bewahrt. Es ist geprägt vom Charakter der Ruhe und der Erwartung. Es enthält Elemente, die sonst ihren Platz im kirchlichen Nachtgebet, der Komplet, haben. Damit ist es Ausdruck des Glaubens und der Hoffnung, daß der Tod nicht endgültig ist, sondern in der Auferstehung überwunden werden wird.

Die „Trauermette“, das Stundengebet am Karsamstag, feiern wir um 8.30 Uhr.



Aushalten ist Liebe

Osternacht

Die Feier der Osternacht ist der Höhepunkt des ganzen kirchlichen Jahres. In der Nacht, in der Christus auferstand, halten die Christen Nachtwache. In der Lichtfeier zu Beginn des Gottesdienstes wird die Osterkerze als Symbol für den auferstandenen Christus am Osterfeuer entzündet, und von ihm empfangen alle das Licht des neuen Lebens. So zieht die Gemeinde in die dunkle Kirche ein.

In einem ausführlichen Wortgottesdienst, für den bis zu neun Lesungen aus der ganzen Bibel vorgesehen sind, soll noch einmal die ganze Geschichte Gottes mit den Menschen in Erinnerung gerufen werden: von der Erschaffung der Welt und dem Segen für den Glaubensvater Abraham über die Befreiung aus der Knechtschaft in Ägypten und die Verheißungen der Propheten bis hin zur Erfüllung dieser göttlichen Verheißungen in Jesus Christus, der auferstanden ist von den Toten und den Tod überwunden hat. All das wird zum Grund für den österlichen Jubel, der im feierlichen Gesang des Halleluja seinen Ausdruck findet.

Die Osternacht ist auch von alters her der Gottesdienst, in dem die Taufe gespendet wird und die schon Getauften neu ihren Glauben bekennen. Die Osterkerze, Symbol für Christus, Zeichen des Lebens, das den Tod überwunden hat, weiht durch das Eintauchen das Taufwasser, durch das wir gereinigt werden von der Schuld und aus Wasser und Heiligem Geist auferstehen zum neuen Leben der Kinder Gottes, „damit alle, die durch die Taufe mit Christus begraben sind in seinen Tod, durch die Taufe mit Christus auferstehen zum ewigen Leben“ (aus dem Ritus der Taufwasserweihe). Zum Osterfest gehört auch das festliche Mahl im Kreis der Familie. Deswegen werden am Ende der Ostergottesdienste Eier und Fleisch, Brot, Gebäck und andere Speisen gesegnet. Wenn Sie diesen **Segen für Ihr Ostermahl zu Hause** empfangen möchten, können Sie einen Korb mit Ihren Speisen vor der Osternachtsfeier und vor dem Hochamt am Ostersonntag auf den ersten Bänken in der Kirche bereitstellen und nach dem Gottesdienst gesegnet wieder mit nach Hause nehmen.

Donnerstag, 20.04.

17.45 Vesper

18.00 Hl. Messe

Freitag, 21.04. *Hl. Anselm von Canterbury, Bischof, Kirchenlehrer (†1109) –
Hl. Konrad von Parzham, Ordensbruder (†1894)*

18.00 Hl. Messe

anschl. Eucharistische Andacht und Stille Anbetung (bis 19.30 Uhr)

2. Sonntag der Osterzeit (Weißer Sonntag)

– Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit –

Samstag, 22.04.

17.00 Beichtgelegenheit

18.00 Vorabendmesse für die Pfarrgemeinde:
Jahrtagsamt f. Hildegard Schilf / Vierwochenamt
f. Elisabeth Scholz / f. Amalie u. Engelhardt
Schiwy u. Bruder Eugen u. zur Danksagung /
in bes. Anliegen

Sonntag, 23.04. *Hl. Georg, Märtyrer –
Hl. Adalbert von Prag, Bischof, Glaubensbote,
Märtyrer (†997)*

keine Sonntagsmesse in Gensungen

Montag, 24.04. *Hl. Fidelis von Sigmaringen, Ordenspriester,
Märtyrer (†1622)*

08.30 Hl. Messe

Dienstag, 25.04. *Hl. Markus, Evangelist*

17.45 Vesper zum Apostelfest

18.00 Hl. Messe

19.00 Treffen der kfd zum Singen und Spielen

19.00 Chorprobe

Mittwoch, 26.04.

08.30 Hl. Messe

Donnerstag, 27.04. *Hl. Petrus Canisius, Kirchenlehrer (†1597)*

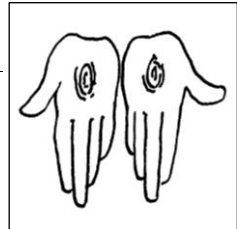
17.45 Vesper

18.00 Hl. Messe

Freitag, 28.04. *Hl. Peter Chanel, Priester, Märtyrer (†1841) –
Hl. Ludwig Maria Grignon de Montfort, Priester (†1716)*

18.00 Hl. Messe: f. Eltern Jaklin

anschl. Eucharistische Andacht und Stille Anbetung (bis 19.30 Uhr)



»Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden die Türen verschlossen hatten, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, dass sie den Herrn sahen



3. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 29.04. *Hl. Katharina von Siena, Kirchenlehrerin,
Patronin Europas (†1380)*
keine Vorabendmesse in Gensungen

Sonntag, 30.04. *Hl. Pius V., Papst (†1572)*

10.00 Laudes am Sonntag

10.30 Familiengottesdienst für die Pfarrgemeinde
mit Taufe des Kindes Leonora Blefari
aus Felsberg: Vierwochenamt f. Alfred Wingen /
f. Johann, Maria u. Anna Wirl / Jahresged.
f. Josef Pröhm u. f. Jürgen u. Anna Pröhm /
zur Danksagung in bes. Anliegen



» Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach das Brot und gab es ihnen. Da gingen ihnen die Augen auf und sie erkannten ihn; dann sahen sie ihn nicht mehr.«

Montag, 01.05. *Hl. Josef der Arbeiter*

08.30 Hl. Messe

Dienstag, 02.05. *Hl. Athanasius, Bischof, Kirchenlehrer (†373)*

18.00 Hl. Messe und Maiandacht

19.15 Vortrag über **die Marienerscheinungen und die Botschaft von Fatima**

Mittwoch, 03.05. *Hl. Philippus und hl. Jakobus, Apostel*

08.30 Hl. Messe

Donnerstag, 04.05. *Hl. Florian, Märtyrer (†304)*

17.45 Vesper

18.00 Hl. Messe, anschl. Gebet um geistliche Berufe

Freitag, 05.05. *Hl. Godehard, Bischof (†1038) – Herz-Jesu-Freitag*

08.00 Aussetzung und Eucharistische Anbetung (bis 18.00 Uhr)

ab 09.00 Hauskommunion nach Vereinbarung

18.00 Euch. Segen und Hl. Messe

4. Sonntag der Osterzeit

– **Weltgebetstag für geistliche Berufe** –

Samstag, 06.05.

17.00 Beichtgelegenheit

18.00 Vorabendmesse für die Pfarrgemeinde:

Jahrtagsamt f. Günter Kremp /

f. Barbara, Karl u. Alois Böhm

anschl. Aussetzung, Marienweihe u. Euch. Segen

Sonntag, 07.05.

keine Sonntagsmesse in Gensungen



» Amen, amen, ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen. Alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben nicht auf sie gehört. Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden. «

Montag, 08.05.

08.30 Hl. Messe

Dienstag, 09.05.

18.00 Hl. Messe und Maiandacht mit der kfd

19.15 Vortrag von Kaplan Jürgen Kämpf, Fritzlar:

„Geschichte und Theologie der Fronleichnamfeier“



Mittwoch, 10.05. Hl. Damian de Veuster, Ordenspriester (†1889)

08.30 Hl. Messe

Donnerstag, 11.05.

17.45 Vesper

18.00 Hl. Messe

Freitag, 12.05. Hl. Nereus u. hl. Achilles, Märtyrer – Hl. Pankratius, Märtyrer

18.00 Hl. Messe

anschl. Eucharistische Andacht und Stille Anbetung
(bis 19.30 Uhr)



» Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie sollen wir dann den Weg kennen? Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich. Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen Vater erkennen. Schon jetzt kennt ihr ihn und habt ihn gesehen. «

5. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 13.05. U. L. Fr. von Fatima

keine Vorabendmesse in Gensungen

18.00 **Marienfeier** zum 100. Jahrestag der
Erscheinungen der Gottesmutter in Fatima

Sonntag, 14.05.

10.00 Laudes am Sonntag

10.30 Hochamt für die Pfarrgemeinde:

f. Olga u. Alexander Weissbecker /

f. Johann Franz u. Kinder / zur Danksagung

GEBURTSTAGE



Wir wünschen unseren Jubilaren Gottes reichen Segen!

Drei Jubiläen

begleiten uns durch dieses Jahr 2017.

500 Jahre Reformation

In der Öffentlichkeit am meisten präsent ist der 500. Jahrestag der Reformation, der natürlich vor allem von der evangelischen Kirche begangen wird, aber auch ökumenische Akzente erhält und ökumenische Impulse geben soll.

Ein ökumenischer Gottesdienst mit unserem Bischof Heinz Josef Algermissen und dem evangelischen Landesbischof Martin Hein wird am Sonntag, 11. Juni, im Fritzlärer Dom gefeiert.

Wir wollen bei uns dem Reformationsgedenken Rechnung tragen, indem wir die Poster-Ausstellung „Here I stand“ in unserem Pfarrheim zeigen.

Poster-Ausstellung „Here I stand“ vom 12. Juni bis 2. Juli im Pfarrheim

Mit modernen, wissenschaftlich fundierten und attraktiv gestalteten Infografiken zeigt die Ausstellung die wichtigsten Stationen der Reformationsgeschichte und ihre Auswirkungen bis heute. Ausgehend von der Biographie Martin Luthers wird ein Blick in die Zeit vor der Reformation geworfen. Anschließend richtet die Schau ihren Fokus auf die reformatorische Dynamik, die sich nach Luthers Veröffentlichung seiner 95 Thesen gegen den Ablasshandel entspann, und behandelt zentrale Fragen der Reformationsgeschichte. Was war das Neue an Luthers Theologie? Was passierte in Wittenberg 1517? Wie verbreitete sich die neue Lehre?

„**Typisch katholisch**“ sind demgegenüber die Anlässe und Inhalte der beiden anderen Jubiläen, die wir in diesem Jahr feiern dürfen.

Im Jahr 1264 ordnete Papst Urban IV. die Feier des Fronleichnamsfestes für die ganze Kirche an; es dauerte aber an vielen Orten noch Jahrzehnte, bis die Festfeier auch tatsächlich eingeführt wurde.

750 Jahre Fronleichnamtsfeier in Fritzlär

Für Fritzlär hingegen ist sie schon für das Jahr 1267 nachweisbar. Unsere Nachbargemeinde begeht dieses 750jährige Jubiläum der Fronleichnamtsfeier in Fritzlär mit einem Festgottesdienst mit dem Päpstlichen Nuntius in Deutschland, Erzbischof Nikola Eterović, und bereitet dies schon seit Jahresbeginn mit einer Vortragsreihe vor.

Vorträge in Fritzlär

Die beiden letzten Beiträge dieser Reihe: am Donnerstag, 27. Mai:

„Die Tischgemeinschaften Jesu: Zeichen des anbrechenden Gottesreiches“ von Prof. Dr. Christoph Müller, Fulda, und am Donnerstag, 18. Mai 2017: „Entwicklung der Schaugefäße zu Fronleichnam am Beispiel der Fritzlärer Monstranzen“ von Dr. Barbara Rinn-Kubka, Köln, jeweils um 19.30 Uhr im Rathaussaal in Fritzlär.

Vortrag bei uns am 9. Mai

Der Fritzlärer Kaplan Jürgen Kämpf wird am Dienstag, 9. Mai, bei uns im Pfarrheim einen Vortrag zu geschichtlichen und theologischen Hintergründen der Fronleichnamtsfeier halten.

Auch wenn wir uns entschieden haben, die Fronleichnamtsfeier bei uns in Gensungen wie üblich zu begehen, sind doch alle Gläubigen eingeladen, an der großen Festfeier in Fritzlär teilzunehmen.

100 Jahre Marienerscheinungen in Fatima

Schließlich steht der 100. Jahrestag der Marienerscheinungen in Fatima bevor, den wir mit einem Vortrag über die Erscheinungen und die Botschaft von Fatima am Dienstag, 2. Mai, und – am Jahrestag selbst – mit einer Marienfeier am 13. Mai, begehen wollen.

GEMEINDEFABRT

Unsere Gemeindefahrt führt uns am Sonntag, dem 25. Juni,
in die Festspielstadt Bad Hersfeld und ins Bonifatiuskloster Hünfeld.

Im Theaterzelt vor der Stiftsruine steht in diesem Jahr „**Das tapfere Schneiderlein**“ nach dem Märchen der Gebrüder Grimm auf dem Spielplan, ein Stück für die ganze Familie, das auch in unserer Zeit hoch aktuell ist: Mit sieben Fliegen die Riesen bezwingen und ein ganzes Königreich gewinnen – wie ist das möglich? *Es hat einfach keiner genauer nachgefragt.* Das tapfere Schneiderlein ist eine Geschichte über Täuschung und die Frage von Schein und Sein, ein Märchen über die Macht der Vorstellung und wie am Ende einer sich neu erfindet, weil alle etwas anderes in ihm gesehen haben.



Als Alternative kann man zur selben Zeit das **wortreich** besuchen: Auf über 1200 m² Ausstellungsfläche kann man dort an mehr als 90 Mitmachexponaten Sprache und Kommunikation



wortreich
IN BAD HERSFELD

erleben und trainieren: mit Buchstaben Basketball spielen, mit den Augen schreiben, einen Ball nur durch die Kraft der Gedanken bewegen; die Sprachen der europäischen Länder und der verschiedenen Tierarten, der Jugendlichen und der Körperhaltung entdecken, in die Rolle eines Theater-Stars schlüpfen oder an der Graffiti-Wand Spuren hinterlassen.

Zum Mittagessen sind wir im Bonifatiuskloster Hünfeld zu Gast, wo uns außerdem einer der Patres aus dem Leben und der Arbeit der Mönche im Kloster erzählt und der schöne Klosterpark zum Genießen einer freien Zeit am Nachmittag einlädt. Kaffee und Kuchen und eine Andacht bilden den Abschluß unseres gemeinsamen Tages.



An diesem Sonntag feiern wir die Heilige Messe schon um 8.15 Uhr; Abfahrt ist dann um 9.30 Uhr, damit wir rechtzeitig zum Beginn der Vorstellung um 11.00 Uhr in Bad Hersfeld sind.

Heimkommen werden wir abends um ca. 18.00 Uhr.

Eine Liste zur Anmeldung liegt demnächst in der Kirche aus;

Sie können sich auch telefonisch oder per E-Mail im Pfarrbüro anmelden.

Da uns für den Besuch des Theaterstückes „Das tapfere Schneiderlein“ nur eine **begrenzte Anzahl von Eintrittskarten** zur Verfügung steht, bitten wir besonders diejenigen, die diese Vorstellung miterleben wollen, um rechtzeitige Anmeldung.

Die Emmausjünger

kehren in ihren
Alltag zurück.
Sie möchten
am liebsten
den Vorhang
zuziehen
vor dem, was
geschehen ist.



Doch Jesus geht ihnen nach. Er erklärt ihnen, warum mit ihm alles so geschehen musste, wie es geschehen ist. Nicht den Vorhang zuzuziehen, bringt die Jünger weiter. Sie müssen den Vorhang öffnen, der ihnen den Blick verstellt. Und hinter dem Vorhang aus Unverständnis und Ratlosigkeit scheint ein Licht auf. Bis sich der Vorhang beim Brotbrechen ganz öffnet und die Jünger Jesus erkennen.

Ein frohes und gesegnetes Osterfest

wünschen Ihnen

***die Mitglieder des Pfarrgemeinderates
und Pfarrer Gerhard Braun***



Mariae Namen Gensungen

Katholische Kirchengemeinde

Heßlarer Straße 1

☎ 05662/2166

34587 Felsberg-Gensungen

☎ 05662/930775

E-Mail: PfA.Gensungen@online.de

Internet: www.katholische-kirche-gensungen.de

facebook.com/MariaeNamenGensungen